

Jetzt hat auch die Kanti in Sarnen ihren eigenen Verein

OBWALDEN Der Maturand Maximilian Pachmann gründete an der Kantonsschule einen Ehemaligenverein. Präsident ist Nationalrat Karl Vogler.

«Wonach erkundigt sich ein verstorbener Schweizer als Erstes, wenn er im Himmel oben angekommen ist? Richtig, er fragt nach dem Schweizerverein.» Auf das gängige Bild der Schweiz als typisches Vereinsland anspielend, thematisierte Bildungs- und Kulturdirektor Franz Enderli in seiner Ansprache das Phänomen des Vereinswesens. «Die Vereinsgattung der Ehemaligenvereine ist dabei ein Sonderfall. Ruft man sich etwa die Bedeutung der Alumni-Vereine an Universitäten in Erinnerung, so scheinen solche Vereine in der Schweiz Tradition zu haben.» Eine Tradition, die nun auch an der Kantonsschule Obwalden Einzug hält: Maximilian Pachmann aus Sarnen hat im Rahmen seiner Maturaarbeit die Gründung eines Vereins für Ehemalige, Freunde und Gönner aufgegleist. «Die Kantonsschule in Sarnen ist schweizweit eine der einzigen Schulen, die noch

keinen solchen Ehemaligenverein hat», erläutert Maximilian Pachmann die Motivation seines Vorhabens. «Es war mir ein Anliegen, einen solchen Verein aus der Taufe zu heben. Ich möchte erreichen, dass zukünftige Vereinsmitglieder mit Stolz und Freude auf ihre Schulzeit

«Es ist mir ein Anliegen, dass der Verein nun Schwung bekommt.»

KARL VOGLER, PRÄSIDENT

zurückblicken und mit Interesse die Entwicklung ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte verfolgen.» Nicht zuletzt solle der Verein als Plattform für den Austausch und die Vernetzung unter Ehemaligen funktionieren.

Bereits 45 Mitglieder

So trafen sich vergangenen Samstagvormittag in der Aula der Kantonsschule rund 20 Ehemalige, um den Verein «Freunde des Kollegi Sarnen» zu gründen. Zweck des Vereins ist die ideelle Unterstützung der Kantonsschule, aber



Maximilian Pachmann am Samstag bei der Vereinsgründung in Sarnen.

Bild Adrian Venetz

auch die Pflege des Zusammenhalts und der Freundschaft unter Ehemaligen und Freunden. Die vornehmlich durch Mitgliederbeiträge generierten finanziellen Mittel sollen dabei für verschiedenste im Interesse der Schule durchgeführte Projekte oder Veranstaltungen eingesetzt werden.

Verein soll wachsen

Als erster Vereinspräsident wurde kein Geringerer als Nationalrat Karl Vogler gewählt; im Vorstand wird er fortan von Vereinsgründer Maximilian Pachmann, Rektor Patrick Meile und Rechtsanwalt Branko Balaban unterstützt. «Der Samen, der heute gesetzt wurde, soll nun wachsen und gedeihen», so Karl Vogler in seiner Antrittsrede. «Es ist mir ein Anliegen, dass der Verein nun Schwung bekommt.» Deshalb macht man sich nun daran, ehemalige Schülerinnen und Schüler des Kollegiums und der Kantonsschule anzuschreiben, um die Mitgliederzahl zu vergrössern. Zum Zeitpunkt der Gründung zählt der Verein bereits 45 Mitglieder – für Maximilian Pachmann ein Zeichen dafür, dass sein Vorhaben auf Interesse stösst: «Ich blicke zuversichtlich in die Vereinszukunft.»

LUKAS TSCHOPP
redaktion@obwaldnerzeitung.ch